

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIEN

FACHBEREICH: UR- UND
FRÜHGESCHICHTE SOWIE
MITTELALTER- UND
NEUZEITARCHÄOLOGIE

EINLADUNG ZU EINEM GASTVORTRAG



VON

Sophie Hüglin

(Archäologische Bodenforschung, Basel)

Kachelmotive als Quellen frühneuzeitlicher Kulturgeschichte Mikrohistorische Studien aus Freiburg und dem Breisgau (D)

Im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit sind Kachelöfen und Ofenkacheln mit figürlichem Dekor in Mittel- und Osteuropa weit verbreitet. Kachelöfen gehören zu den wichtigsten Ausstattungsgegenständen des Hauses. Sie nehmen eine zentrale Position im wichtigsten Wohnraum, der Stube, ein. Über ihre technische Funktion als Wärmespender während der kalten Jahreszeit hinaus sind sie das ganze Jahr über Repräsentanten der gesellschaftlichen Stellung und der religiösen und politischen Ausrichtung des Haushaltsvorstandes und seiner Familie.

Schlüsselobjekte dreier archäologischer Fundkomplexe aus Südwestdeutschland, zwei aus Freiburg und einer aus der umgebenden Region, dem Breisgau, sollen beispielhaft dahingehend untersucht werden, ob sich mit ihnen etwas über die Geisteshaltung der Hersteller und Konsumenten im jeweiligen historischen Kontext aussagen lässt. Ofenkacheln mit figürlichen Darstellungen sind mehr als andere archäologische Objekte auch Spiegel des Zeitgeistes. Sie können diesen nicht nur illustrieren, sondern eigene Geschichten erzählen, wenn genügend Kontext und Bildinhalt vorhanden ist, der dabei hilft die Botschaft zu entschlüsseln. Alle drei Beispiele fassen auf archäologischen Funden und Befunden, in früheren Arbeiten bereits ausführlich vorgelegt wurden. Es sind Objekte aus Kontexten, die das Potenzial haben als Mikrohistorie gelesen zu werden: lokale Beispiele, die die zeitgeschichtliche Situation widerspiegeln und ihren Geist auf intuitive Weise konkret erlebbar machen.

Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Atrium, Langer Weg 11, SR 1

Zeit: **Freitag, 7. Juni 2013, 18:00 Uhr**

Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler
Dr. Sarah Leib